

## Panel: Die Analyse diskursiver Konstruktionen von Macht und Konflikt

### “Die Ethnische Interpretation von Macht. Die konflikthafte Exklusion ‚ethnischer Gruppen‘“, Carla Schraml

In Ruanda und Burundi haben sich in der Folge einer ähnlich gewaltsamen politischen Geschichte, für deren Interpretation die Kategorien ‚Hutu‘ und ‚Tutsi‘ eine entscheidende Rolle spielen, für unterschiedliche politisch-institutionelle Systeme entschieden, um diese ethnische Konfliktlinie zu überwinden. Während in Burundi seit 2005 Ethnizität durch Quoten politisch repräsentiert werden, verbietet die Gesetzeslage in Ruanda faktisch die öffentliche Bezugnahme auf die ethnischen Kategorien ‚Hutu‘ und ‚Tutsi‘.

Diese Ausgangssituation eignet sich, um auf die Rolle des *Wissens* zu verweisen, das als konstitutiv für soziale Realität gesehen wird und damit als zentral um eine politisch-institutionelle Ordnung, die dabei implizierte Machtverteilung und die Potentiale der Konfliktregelung zu analysieren.

Anhand qualitativer Interviews zeigt das Paper, dass sowohl in Ruanda als auch in Burundi die Verteilung von Macht, d.h. die politische und soziale Exklusion, Interpretationen unterliegt, die auf diese ethnischen Kategorien Bezug nehmen. Darüber hinaus wird die konkrete Verteilung der Macht, also die Frage, welche ‚ethnische Gruppe‘ an der Macht ist, unterschiedlich beantwortet. Vor dem Hintergrund der Idee des modernen Nationalstaates liegt in der ethnischen Interpretation von Macht, und damit von politischer und sozialer Exklusion, ein spezifisches Konfliktpotential begründet, welches durch keines der beiden politisch-institutionellen Systeme überwunden werden kann.

Vor diesem Hintergrund plädiert das Paper für eine Analyse des *Wissens*, das konstitutiv für *Realität* ist, um sich mit Macht, Konflikt und seiner Regelung adäquat auseinandersetzen zu können.

## CV

**03/2006-03/2011**

Wissenschaftlicher Mitarbeiterin am Institut für Soziologie und Assoziierte Zentrum für Konfliktforschung der Philipps-Universität Marburg.

**Seit 03/2006**

Doktorarbeit über *'The Dilemma of Political Recognition – On the 'Experienced Reality' of Ethnicised Politics in Rwanda and Burundi.'*

**09/2005**

Deutsch-italienisches Doppeldiplom an der TU Dresden und der ,Università degli Studi die Trento' mit einer Diplomarbeit über *'Die Bedeutung ethnischer Homogenität im Staatenbildungsprozess. Ein Vergleich zwischen Botswana und Somalia.'*